



© Panthermedia.net/MDGPhoto

Seit Ende 2016 ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten aufgrund der guten Konjunktur stark gestiegen.

Die Kreditbremser

Konjunktur lässt Nachfrage nach Unternehmenskrediten boomen – noch, denn Risiken drücken aufs Wachstum.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Die Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft präsentierte jetzt die Oesterreichische Nationalbank (OeNB).

Dabei zeigt sich, dass der aktuelle Kreditboom vom gestiegenen Finanzierungsbedarf infolge der kräftigen Investitionstätigkeit der heimischen Un-

ternehmen getrieben wird. Die Bruttoanlageinvestitionen legten 2016 und 2017 real um 4,3% bzw. 3,9% zu, die Ausrüstungsinvestitionen sogar um 10,6% bzw. 4,6%.

Same Procedure as last year

Die OeNB erwartet für 2018 eine ähnlich gute Konjunktur wie im vergangenen Jahr. Steigende globale handels- und wirt-

schaftspolitische Risiken werden das Wachstum in weiterer Folge jedoch bremsen.

Konditionen attraktiv ...

Die starke Kreditnachfrage durch österreichische Unternehmen trifft auch auf anhaltend attraktive Konditionen, so die OeNB. Seit Mitte 2016 haben die Banken die Margen für durchschnittlich risikoreiche Kredite

– hauptsächlich aus Wettbewerbsgründen – kontinuierlich gesenkt.

Im Privatkundengeschäft verläuft die Entwicklung moderater. Langfristig betrachtet, zieht die Nachfrage nach Wohnbaukrediten sowie Konsum- und sonstigen Krediten seit 2010 tendenziell an.

... auch für Private

Seit Mitte 2017 ist es, den Umfrageergebnissen zufolge, jedoch kaum noch zu merklichen Nachfrageänderungen gekommen. Wie im Unternehmenskundengeschäft hat sich auch im Privatkundengeschäft die Wettbewerbssituation der Banken zugunsten der Kreditnehmer ausgewirkt.

So wurden die Margen für durchschnittlich risikoreiche Wohnbaukredite von den Banken ab 2017 immer weiter gelockert – auch im dritten Quartal 2018. Beleuchtet wurden auch das erweiterte Programm des Eurosystems zum Ankauf von Vermögenswerten und der negative Einlagenzinssatz. Fazit: Dieses belastet die Ertragslage der Banken, hatte aber auch positive Einflüsse auf Liquidität und Finanzierungsbedingungen. Der negative Einlagenzinssatz drückt die Ertragslage.

Wirtschafts-Compass startet

Am Abend des 13. November geht's los.

WIEN. Der Firmen-Compass und seine dazugehörigen Produkte werden im Internet zu einem großen Ganzen: dem Wirtschafts-Compass. Eine erneuerte Benutzeroberfläche und intelligente neue Suchmöglichkeiten wie die gleichzeitige Suche nach Firmen, Gewerbebetrieben und Vereinen und eine eigenständige Personensuche mit gleichzeitiger Suche über

Firmen-, Gewerbe- und Vereinsfunktionen. Ein Autocompleter bietet eine Vorschlagsliste für noch schnellere Suchergebnisse.

Der Wirtschafts-Compass startet am Abend des 13. November und ist über die gewohnte Einstiegsseite erreichbar: compass.at. Im Rahmen der Produktivsetzung werden die Compass-Services zwischen 18 und 22 Uhr nicht erreichbar sein. (rk)



© Bettina Futter

Compass-Geschäftsführer Hermann Futter präsentiert ein kurzes Produktvideo.